Der missgeborene Tausendfüssler!

Autor(en): **Looser, Heinz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss und bi

Nyon

Die Nyoner Bürger und Bürgerinnen haben in einer Abstimmung mit großer Mehrheit ein Projekt verworfen, das für 1960 eine Steuererhöhung vorsah. Man beginnt zu ahnen, warum der Staat das Stimmrecht den haushälterischen Frauen so zögernd gewährt!

Radio

In den Beromünster Aktualitäten ‹Von Tag zu Tag› aus dem Studio Basel erlauscht: «Unsere Feste müssen unbedingt rentieren ..»

Presseneuheiten

Ein ‹Blick› – und man ist im ‹Bild›.

Technik

Eine Tageszeitung schreibt, Moskau brüste sich damit, einen neuen Verbrennungsmotor erfunden zu haben, der dereinst bis zu einer Million PS entwickeln könne. ‹Sich brüsten› ist ein Ausdruck, den man im Umgang mit den Erfindern des Sputniks und des Luniks bei aller Verachtung für den Kommunismus doch etwas vorsichtiger anwenden sollte ...

London

Im Zusammenhang mit der ‹Swiss Fortnight› in London fand ein Wettbewerb im Alphornblasen statt. Als Leiter des Schiedsgerichts amtete ein Schweizer Alphornbläser, und den ersten Preis gewann ein junger englischer Militärtrompeter. Die Schweiz wäre natürlich froh, wenn England ihr als Gegenleistung für die Hunters und Centurions zuhanden der britischen Militärmusiken einen Posten Alphörner abnähme.

UdSSR

Es geht hartnäckig das Gerücht um, Chruschtschew wolle um seiner Popularität willen in der Sowjetunion die 40-Stundenwoche einführen. Wir fragen uns, ob die Arbeiter wirklich eine Verkürzung der Arbeitszeit wünschen. Denn das gibt ihnen ja noch mehr Gelegenheit für die stachanowistischen Überstunden, die sie für den Aufbau des Sozialismus freiwillig leisten müssen ...

Korea

Daß es immer noch eine Koreamission gibt, daran wurde man erinnert, als die Presse von einem Marathonlauf berichtete, den drei junge Schweizer Offiziere von Panmunjon nach Söul durchführten. – Zu hoffen wäre nur, daß endlich auch einmal jener Ueberwachungsmarathon dort unten sein Endziel finden würde.

England

Die britische Garde hat zum Rückzug geblasen. Die bärenbemützten Wachen vor dem Buckingham-Palace werden in Zukunft nicht mehr vor, sondern hinter den Parkgittern ihre Drillbewegungen ausführen, da zu häufig zudringliche Touristen die Wachtaufgabe der Gardisten störten. – Und dies ausgerechnet nach dem konservativen Wahlerfolg!

Moskau

Zwei Genossen lesen die neueste ‹Prawda›. «Das ist eine sensationelle Meldung: Wir haben soeben die erste Weltraumstation abgeschossen!»
«Hier steht aber noch eine viel wichtigere Notiz: Morgen wird im ganzen Land pro Kopf 50 g mehr Zucker ausgegeben.»

Internationales

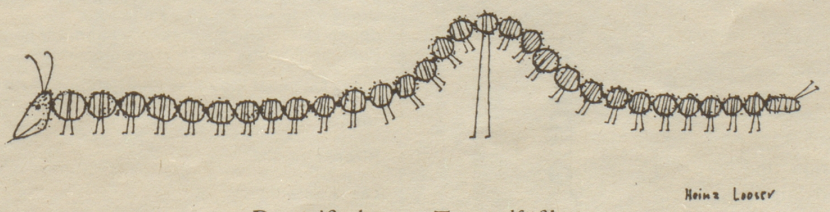
General de Gaulle hat Chruschtschew nach Paris eingeladen. Er muß unbedingt den schlechten Eindruck verwischen, den der unechte Hollywood-French-Can-Can auf Nikita gemacht hat.

Sport

Im Stadion zu Budapest waren den Opfern des ungarischen Freiheitskampfes keine Plätze reserviert. Sie konnten also nicht feststellen, daß ihnen der Westen, in Form der Schweizerischen National-Fußballmannschaft, doch noch zu Hilfe gekommen war. Die Tellensöhne (sic!) verhalfen unter einem russischen Unparteiischen (sic! sic!) mit einer prächtigen 8:0-Niederlage dem Kadarregime zu neuem Erfolg.

Japan

Toni Sailer war nach Japan gefahren, um einige Szenen für einen neuen deutschen Film zu drehen. Bei dieser Gelegenheit unterzeichnete er einen Vertrag für eine Rolle in einem japanischen Film, und ein japanisches Warenhaus bot ihm für zwei Autogrammstunden ein Honorar von 17 000 Franken. Wir würden den Toni nicht nur 2 Stunden, sondern Tag und Nacht Autogramme geben lassen. Dann käme er wenigstens nicht mehr zum Filmen.



Der mißgeborene Tausendfüßler!

GARTEN-HOTEL WINTERTHUR
Haus ersten Ranges
Stadtrestaurant - Rest. Français
Bar - Konferenzzimmer - Bankettsaal
Alle Zimmer mit Bad, Klimakonvektoren, Radio und Telephon. Priv. Parkplatz, eigene Garagen
G. Sommer-Bussmann
Tel. (052) 6 22 31 - Telex 52 868

Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!

Mit Kobler täglich eine SONNTAGS-RASUR!

Wie oft schon hatten Sie den Wunsch

das, was Sie mit viel Liebe und Sorgfalt für Ihre Familie oder Gäste zubereitet hatten, kunstgerecht auf warmen Tellern zu servieren?

Der SOLIS Tellerwärmer

bietet die ideale Lösung. Man legt die Teller in die einzelnen Falten – nach kaum 10 Minuten haben sie die gewünschte Wärme.
Alles ist so einfach, hygienisch und gefällig.

Fr. 49.–

SOLIS-Heizgeräte in mehr als 50 jähriger Pionierarbeit zur höchsten Qualität entwickelt.

Erhältlich in Fachgeschäften

Solis